



Frauen in Schwarz

Women in Black - Femmes en noir - Vrouwen in
Zwart - Mujeres en Negro - Žene u Crnom -
Síyahli Kadınlar - Kvinnor i Swart - Gratée në të
zeza - Donne de Nero - Beltzezko Emakumeak



Friedensfrauen

- Friedensbewegung war *Frauenfriedensbewegung*
- Falkland-Krieg und Yom Kippur Krieg
- Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner:
- Krieg ist keine Naturkatastrophe. Er wird vorbereitet.
-
- Weltkonferenzen der UN: Frauen reden mit
- "Friedensfrauen" waren und sind marginalisiert

Frauen in Schwarz

- Ursprung in dieser Form in Israel
- Aufgenommen von Frauen in Belgrad
- Vormütter sind Mütter der Plaza del Majo
- Großmütter für Frieden
- Anstifterinnen für Frauen Widerstand in vielen Ländern
- *Käthe Kollwitz*
- *Berta von Suttner*



Frauen in Schwarz

- *In einem internationalen Friedens- Netz- Werk sind wir verbunden mit Frauen in:*
- ***Albanien Afghanistan Argentinien
Australien Belgien Bolivien Dänemark
Frankreich Großbritannien Israel Italien
Kolumbien Kosovo Kroatien Kanada
Mazedonien Mexiko Niederlande
Norwegen Österreich Palästina
Russland Schweden Schweiz Serbien
Spanien Tschetschenien USA***



Frauen in Schwarz

- In **Argentinien** haben Frauen - Mütter - seit 1977 mit weissen Kopftüchern regelmäßig gegen das Verschwinden von Angehörigen auf dem Plaza de Mayo in Buenos Aires protestiert öffentlich Aufklärung von der Militärdiktatur gefordert.



Frauen in Schwarz

- In **Israel** standen im Januar 1988 beim Ausbruch der Intifada zum ersten mal „Frauen in Schwarz“ auf der Straße: sie demonstrieren für „Peace now“, d.h. für ein friedliches Zusammenleben von Israelis und Palästinensern. Zusammenschluss in Womenforpeace



Frauen in Schwarz

- Das **Komitee der Soldatenmütter in Russland** prangert die Missstände in der eigenen Armee an.



Frauen in Schwarz

- In Tschetschenien, in der Türkei, in Afghanistan, in Pakistan, im Kongo, in Nigeria, in Kolumbien und in vielen Ländern fordern Frauen laut und öffentlich ein Leben ohne Gewalt.



Frauen in Schwarz



- **Frauen in Schwarz, Hamburg**
- halten Mahnwachen seit Februar 1993.
- Protest gegen die Kriege im ehemaligen Jugoslawien, Solidarität mit den friedensbereiten Menschen in Israel Palästina
- **NEIN** zu Krieg und Rüstung

Frauen in Schwarz



- Konflikt **Israel Palästina**
Frauen mischen sich ein:
- *Gila Svirsky:*
- *Die derzeitige israelische Regierung kennt nur die Politik der eisernen Faust. Es stimmt, dass auch an Israelis schreckliche Verbrechen begangen werden. Der Terrorismus der Palästinenser lässt sich durch nichts rechtfertigen. Aber andererseits kann man den Terrorismus nicht schlagen, indem man eine gesamte Zivilbevölkerung bekämpft. Wenn man unschuldige Menschen angreift, schafft man nur noch mehr Verbitterung, Hass und Verlangen nach Rache."*



Frauen in Schwarz

- Wasser für Salateen
- In Palästina ist Wassermangel alltäglich. Nach 38 Jahre Besatzung sind die Wasser-Reserven ungleich verteilt zwischen Israel und Palästina. Im Gaza fehlt sauberes Trinkwasser.
- Ein Brunnen soll im Dorf Salateen (Nord-Gaza) auf Initiative der *Frauen in Schwarz Deutschland* gebaut werden.



Palestinian loss of land 1946 to 2000

Palestinian and Jewish land 1946

UN Partition plan 1947

1949 - 1967

2000



60 Jahre UNO-Teilungsplan für Palästina

- 29. November 1947 UN Resolution 181: englisches Mandatsgebiet Palästina wird zwischen Juden und Palästinensern geteilt.
- Im Sechs-Tage-Krieg im Juni 1967 eroberte und besetzte Israel die restlichen 22% des ursprünglichen Mandatsgebiets, das Westjordanland mit Ostjerusalem und den Gazastreifen , dazu die syrischen Golanhöhen.
- für fast 500 000 Siedler wurden illegale israelische Siedlungen auf palästinensischem Land errichtet

women in black



Frauen in Schwarz

- Dr. Sumaya Farhat-Naser
palästinensische
Friedensvermittlerin, Christin,
Ausbildung und Studium in
Deutschland, promovierte
Biologin
- 1997 bis 2001 Leiterin des
palästinensischen "Jerusalem
Center for Women"
- Mitarbeit bei Bat Shalom
- Mit Gila Svirsky erhielt sie
2002 die Hermann Kesten
Medaille (PEN-Zentrum) und
ein Jahr später wurden die
beiden Frauen mit dem Bremer
Solidaritätspreis
ausgezeichnet.



Frauen in Schwarz

- **Wagemut**

Großmütter wollen in den Irakkrieg ziehen, um ihre Kinder und Enkel dort abzulösen.

- **Die "Wütenden Großmütter" haben ein Rekrutierungsbüro gestürmt.**
- **“Aber statt uns zu erfassen, haben sie die Polizei geholt”, sagt die 74 Jahre alte Betty Schroeder nach Angaben des "Arizona Daily Star".**

Die "Wütenden Großmütter", die in den vergangenen drei Jahren jede Woche vor dem Rekrutierungsbüro in der Stadt Tucson demonstriert hatten, zeigen sich jedoch unbeeindruckt. Sie planen bereits ihre nächste Aktion und erwägen nach Aussage Schroeders einen Marsch auf das Pentagon. Dort wollen sie von höchster Stelle erfahren, warum sie nicht in den Irak entsandt werden.

Die "Wütenden Großmütter Tucsons" sind mit der "Internationalen Frauen-Liga für Frieden und Freiheit" verbunden.

- SPIEGEL ONLINE - 23. Juli 2005,



Frauen in Schwarz



Frauen in Schwarz

- **Frauenrechte sind bedroht**
- Globalisierung auf der Grundlage von Neoliberalismus und Fundamentalismen
- Militärische und politische Hegemonie
- **Frauenetzwerke betreiben "Globalisierung von unten" mit anderer Vorstellung von ökonomischer Gerechtigkeit**

Vielfalt statt Monokultur und Hegemonie

- **Voraussetzung:**
- radikale Demokratisierung von Politik, Ökonomie und Kultur.
- Umverteilungsgerechtigkeit
- Toleranz





Frauen in Schwarz



- **Frauen in Schwarz stellen Öffentlichkeit her**
- archaische, einfachste Mittel
- Ort wird zu bestimmter Zeit besetzt
- Überzeugungskraft – ohne Massenmedien
- Professorin Jean Grossholtz „**Alle für die Menschen wichtigen Bedürfnisse wurden nicht im Parlament, sondern auf den Straßen erkämpft**“
- technische Kommunikationsmittel verbessern
Vernetzung
- FIS ist Teil einer internationalen Bewegung
- jede Einzelne, ihre Kreativität und Kapazität ist wichtig

Frauen in Schwarz

- *Frauen in Schwarz Wien* forderten im Februar 2004 den österreichischen Rundfunk ORF auf zu fairer Medienberichterstattung.
- ORF zeige nur verletzte und leidende Israelis
- zeigte PalästinenserInnen hasserfüllt und aggressiv
- **Keine Information über:**
- 3,5 Millionen Menschen in Dörfern und Städten eingesperrt
- Land in kleine Streifen geschnitten, Straßen nur für Israelis
- Gewalt an PalästinenserInnen - durch israelische Soldatinnen und durch Siedlerinnen



Frauen in Schwarz

- Eine Petition an alle Regierungen
- **FRAUEN SAGEN NEIN ZUM KRIEG**

WIR LADEN EUCH EIN, AM INTERNATIONALEN FRAUENTAG VOM 8. MÄRZ 2003
AKTIV ZU WERDEN IM GLOBAL WOMEN'S STRIKE

- **INVESTIERT IN LEBEN STATT IN TÖTEN**

Wir, die Frauen und Männer guten Willens der ganzen Erde fordern:
das Ende der weltweiten Waffenhandes
das Ende der Genozide und der endlosen Kriege

Investiert die tausend Billionen US-Dollars der jährlichen Militärbudgets in Fürsorge
und Vorsorge für alle Menschen dieses Planeten
Zählt und bezahlt alle Gratis-Arbeit, die vor allem von Frauen geleistet wird und
macht sie rentenwirksam
damit das Ziel der Welt-Gesellschaft und der globalen Wirtschaft das Ueberleben und
das Wohlergehen jedes Lebewesens der Erde werde!



Frauen in Schwarz

- Ich gebe Ihnen meinen Rang zurück”
Brief an den israelischen Armeestabschef von Eitan Ronel

Ha'aretz / ZNet 09.01.2004

An den Stabschef, Generalleutnant Moshe Ya'alon:

Am 51. Tag der Unabhängigkeit Israels hatten Sie mich zum Oberstleutnant ernannt. Ich war aktiver Reservist und wurde in den Ruhestand versetzt - nach 31 Jahren Dienst in der IDF (Israelische Armee). Ich hatte als Artillerist am Jom-Kippur- und am Libanonkrieg teilgenommen und gegen die Erste Intifada gekämpft.

- Hiermit gebe ich Ihnen meinen Rang zurück. Ein Staat, dessen Armee zivile Demonstrationen mit scharfen Schüssen auflöst, ist kein demokratischer Staat.



Internationale Konferenzen

- 1992 Novi Sad, Vojvodina
- 1993 Novi Sad, Vojvodina
- 1994 Novi Sad, Vojvodina
- 1994-5 Jerusalem
- 1995 Tresnjevac, Vojvodina
- 1996 Novi Sad, Vojvodina
- 1997 Novi Sad, Vojvodina
- 1998 Palic, Vojvodina
- 1999 Ulcinj, Montenegro
- 2000 Bruxelles, Belgium
- 2001 Novi Sad, Vojvodina
- 2003 Marina di Massa
- 2005 Jerusalem
- 2007 Spanien/Valencia



Ulcini Montenegro



Brüssel 2000



Ende des Krieges



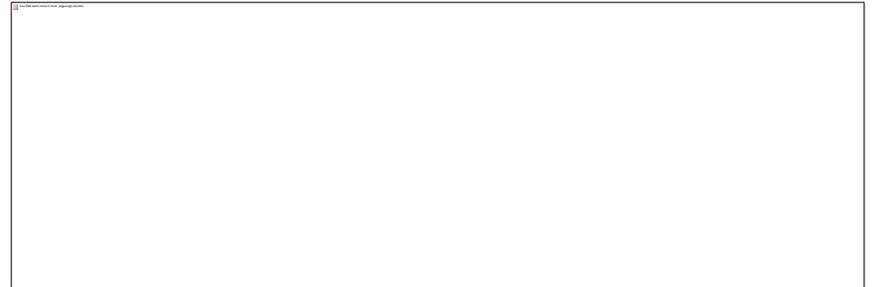
Novi Sad



Freiheiten



Marina di Masso



Jerusalem 2005

- **WOMEN IN BLACK**
– International
Conference for
Ending Occupation,
War and Violence in
JERUSALEM vom
12. bis 16. August
2005
- Bericht von Bianka Buddeberg,
Kölner Frauen in Schwarz



Frauen in Schwarz

"Es gibt Christen,
die glauben an das Chaos
und an die Katastrophe
als den Sinn des gegenwärtigen
Geschehens
und entziehen sich in Resignation
und frommer Weltflucht
der Verantwortung.
So soll es nicht bei uns sein.
Mag sein, dass der Jüngste Tag
morgen anbricht,
dann wollen wir gerne die Arbeit
für eine bessere Zukunft aus der
Hand legen,
vorher aber nicht."

Dietrich Bonhoeffer



Es heißt mit winzigen
Worten werben
Um Frieden und Liebe
Im Namen der Religionen
Im Namen der
Ermordeten
Im Namen der Lebenden
Die leben wollen
Im Gold und Grün unsere
Erde

Rose Ausländer 1967



